



Europäische Kommission

Zusammenfassung der luxemburgischen Partnerschaftsvereinbarung 2014-2020

Überblick

Die Partnerschaftsvereinbarung deckt drei Fonds ab: den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE), den Europäischen Sozialfonds (ESF) und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER).

Die Interventionen konzentrieren sich insbesondere auf die folgenden Schwerpunkte:

- Verbesserung der öffentlichen Forschung, Förderung des F&E-Wissenstransfers zwischen Wissenschaft und Unternehmen, Stärkung der Forschungs- und Innovationssysteme in KMU und Entwicklung eines innovationsfreundlichen unternehmerischen Umfelds.
- Förderung der Wettbewerbsfähigkeit der Landwirtschaft durch die Verbesserung des Unternehmertums und die Erleichterung der Umstrukturierung von Betrieben sowie Förderung des Generationenwechsels.
- Bekämpfung der Arbeitslosigkeit, insbesondere der Jugendarbeitslosigkeit, durch Stärkung der Qualifikationen und Kompetenzen der Jugend und Arbeitssuchender mit Migrationshintergrund sowie Konzentration auf eine bessere Abstimmung von Angebot und Nachfrage auf dem Arbeitsmarkt.
- Verringerung der Armut durch eine Verbesserung des Zugangs zu Dienstleistungen und Unterstützung der Sozialwirtschaft, einschließlich der Integration gefährdeter Minderheiten.
- Verbesserung des gleichen Zugangs zu lebenslangem Lernen für alle Alterskategorien, um unter anderem ältere Arbeitskräfte länger in Beschäftigung halten zu können.
- Unterstützung der Umstellung auf die CO₂-arme und ressourceneffiziente Wirtschaft durch beträchtliche Investitionen in Energieeffizienz (Industrie, Verkehr und Gebäude), erneuerbare Energien und die modale Umstellung im Stadtverkehr.
- Förderung der nachhaltigen und effizienten Nutzung natürlicher Ressourcen durch die Bewahrung der Umwelt und biologischen Vielfalt, Verbesserung von Wasserwirtschaft und Bodenqualität einschließlich Verhinderung von Bodenerosion.

Die Prinzipien der Programmplanung der Partnerschaftsvereinbarung orientieren sich an den Zielen und Prioritäten der Strategie Europa 2020 und legen eine Politik fest, die in Luxemburg in den kommenden Jahren das Wachstum und die Schaffung von Arbeitsplätzen anregen soll. Das Dokument legt die Investitionen und Finanzierungsschwerpunkte fest, die erforderlich sind, wenn Luxemburg ein intelligentes, nachhaltiges und integratives Wachstum und somit die Verwirklichung der Ziele von Europa 2020 fördern möchte.

Die PA spiegelt sowohl die im luxemburgischen nationalen Reformprogramm festgeschriebenen Verpflichtungen als auch die Empfehlungen des Rats für Luxemburg (CSR) wider. Die Interventionen, die durch die europäischen Struktur- und Investitionsfonds (ESI-Fonds) kofinanziert werden, werden zu Luxemburgs Bemühungen beitragen, den Empfehlungen nachzukommen, die mit den ESIF-Prioritäten in Zusammenhang stehen.

Auswahl der erwarteten Ergebnisse

Die Interventionen werden auf die Ziele und Prioritäten von Europa 2020 abgestimmt. Besonders hervorzuheben sind die folgenden erwarteten Ergebnisse:

- Anstieg der F&E-Ausgaben in % vom BIP auf 2,3 und 2,6 % (von 1,46 % im Jahre 2012).
- Beitrag der ESI-Fonds zur Reduzierung des Energieverbrauchs in Gebäuden und zur Verwirklichung des Ziels einer 20%igen Senkung des Energieverbrauchs bis 2020.
- Anstieg der Nutzung erneuerbarer Energiequellen auf 11 % (von 2,9 % im Jahre 2014).
- Beitrag der ESI-Fonds zur Reduzierung der Treibhausgasemissionen um 20 % im Vergleich zu 2005.
- Anteil der 30- bis 34-Jährigen mit Hochschul- oder gleichwertigem Abschluss von 66 %, im Vergleich zu 52,5 % im Jahre 2013.
- Erwerbsquote der 20- bis 64-Jährigen: 73 % (2013: 71,1 %).

Budget

Für den Zeitraum 2014-2020 belaufen sich die gesamten kohäsionspolitischen Mittel für Luxemburg (EFRE, ESF) auf 60 Mio. EUR (aktuelle Preise); dazu gehören insgesamt 20 Mio. EUR für die Europäische territoriale Zusammenarbeit.

Der ESF-Anteil am Strukturfondsbudget beträgt 50,7 %. 20 % des ESF-Budgets stehen für die soziale Integration und den Kampf gegen Armut zur Verfügung.

Weitere 101 Mio. EUR sind für die Entwicklung der Landwirtschaft und ländlicher Gebiete (ELER) vorgesehen.

In der unten stehenden Tabelle finden Sie Einzelheiten zu den Zuweisungen nach thematischen Zielen.

Beim EFRE übersteigt die thematische Konzentration auf eine begrenzte Anzahl an Prioritäten, die auf F&E, IKT, Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen und Innovation sowie die Umstellung auf eine CO₂-arme Wirtschaft abzielen, das erforderliche Minimum von 80 %. 100 % der gesamten EFRE-Ressourcen sind zwei thematischen Zielen zugewiesen: Forschung, technische Entwicklung und Innovation sowie Umstellung auf die CO₂-arme Wirtschaft.

Mit insgesamt 62 % übersteigt die Zuweisung für Maßnahmen in Verbindung mit der Verhinderung und Eindämmung des Klimawandels das Minimum von 20 % bei Weitem. Integrierte Maßnahmen für eine nachhaltige Stadtentwicklung werden mittels integrierter nachhaltiger Investitionsprogramme durchgeführt und die Zuweisungen erreichen den erforderlichen Mindest-EFRE-Anteil von 5 % (6 % im Fall von Luxemburg).

Fast 30 % der ELER-Interventionen sind für die Erleichterung des Generationenwechsels in der Landwirtschaft und die Unterstützung der Wettbewerbsfähigkeit von Bauernhöfen und landwirtschaftlichen Betrieben in ländlichen Gebieten vorgesehen.

63 % der Mittelzuweisung des ELER beziehen sich auf die Bereiche Umwelt und Klima und werden zur Reduzierung von Treibhausgasemissionen beitragen, helfen, das Schwinden der biologischen Vielfalt aufzuhalten und Wasser- und Bodenbewirtschaftung zu verbessern.

Programmaufbau

Im Programmplanungszeitraum 2014-2020 werden insgesamt 3 Programme durch EU-Mittel kofinanziert. Die Verteilung sieht wie folgt aus:

- ein nationales Programm für ländliche Entwicklung, kofinanziert durch den ELER
- ein nationales Programm für Beschäftigung und Integration, kofinanziert durch den EFRE
- ein nationales Programm für Beschäftigung und Integration, kofinanziert durch den ESF

Vorläufige Zuweisung der Unterstützung durch die EU nach thematischen Zielen für die einzelnen ESI-Fonds

THEMATIC OBJECTIVE	ERDF	ESF	CF	EAFRD	EMFF	TOTAL
01. Strengthening research, technological development and innovation	9,166,129.44	0.00	0.00	0.00	0.00	9,166,129.44
02. Enhancing access to, and use and quality of, information and communication technologies	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
03. Enhancing the competitiveness of small and medium-sized enterprises, the agricultural sector (for EAFRD) and the fisheries and aquaculture sector (for the EMFF)	0.00	0.00	0.00	29,889,950.00	0.00	29,889,950.00
04. Supporting the shift towards a low-carbon economy in all sectors	9,166,129.44	0.00	0.00	29,982,000.00	0.00	39,148,129.44
05. Promoting climate change adaptation, risk prevention and management	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
06. Preserving and protecting the environment and promoting resource efficiency	0.00	0.00	0.00	32,960,035.00	0.00	32,960,035.00
07. Promoting sustainable transport and removing bottlenecks in key network infrastructures	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
08. Promoting sustainable and quality employment and supporting labour mobility	0.00	10,830,359.96	0.00	0.00	0.00	10,830,359.96
09. Promoting social inclusion, combating poverty and any discrimination	0.00	4,011,244.80	0.00	6,684,570.00	0.00	10,695,814.80
10. Investing in education, training and vocational training skills and lifelong learning	0.00	4,011,244.80	0.00	0.00	0.00	4,011,244.80
11. Enhancing institutional capacity of public authorities and stakeholders and an efficient public administration	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Technical assistance	1,170,144.12	1,203,373.44	0.00	1,058,045.00	0.00	3,431,562.56
Total	19,502,403.00	20,056,233.00	0.00	100,574,600.00	0.00	140,133,266.00